

oder Rumpf des Retters plötzlich zurück, wodurch der zusammenge-drückte Brustkorb aufschnellt (Einatmung). Die Hände bleiben dabei in ihrer Lage unverrückt liegen. So wird durch abwechselndes Vorschwingen mit Pressen und Rückschwingen mit loser Handhaltung im Zeitmaß der natürlichen Atmung auf einfachste Weise Luft aus den Lungen ausgedrückt und frische Luft wieder angesaugt. Der Gang der künstlichen Atmung kann nach je 10 Minuten immer wieder einmal unterbrochen und es kann schnell durch energisches Reiben der Rückenflächen des Verunglückten, sowie der Innenflächen von Armen und Beinen (immer nur in der Richtung nach dem Herzen!) versucht werden, den Blutumlauf zu fördern. Sofort danach — das Reiben darf höchstens eine halbe Minute in Anspruch nehmen — hat aber wieder die künstliche Atmung einzusetzen.

In Zukunft wird wohl diese neue Art allein genügen und allgemeine Verbreitung finden.

Wie schon erwähnt, muß die künstliche Atmung recht lange ausgeführt werden, denn man hat Fälle, daß tatsächlich nach eine Stunde und noch länger dauerndem Bemühen sich noch lebensrettender Erfolg einstellte.

10. Hat man einen **Erstickten** in einen Raum mit guter Luft gebracht, so beginnt man unverzüglich mit der Anstellung künstlicher Atmung, wie oben beschrieben.

11. Bei den verschiedenen Arten von **Vergiftung** wird man versuchen müssen, durch ein Brechmittel ungefährlicher Art das Gift aus dem Magen zu entfernen. Man kann dazu nehmen: warmes Wasser mit Öl oder Seifenwasser, und kann die Brechwirkung beschleunigen oder verstärken durch Kitzeln des Gaumens mit einem eingeführten Finger. Scharfe Säuren lassen sich abstumpfen in ihrer Wirkung durch Kalkwasser, geschabte Kreide, Zuckerkalk, gebrannte Magnesia, Soda; umgekehrt werden ätzende Laugen neutralisiert durch verdünnte Säure, wie Essigwasser oder Zitronensaft. Einhüllend wirkt bei ätzenden Stoffen aller Art das Trinken von Milch oder Haferschleim in reichlicher Menge. — Stets ist sofort zum Arzt zu schicken!

Nach Prof. Dr. med. F. A. Schmidt, Gesundheitslehre.

19. Die volkswirtschaftliche Bedeutung und Stellung der Bergarbeiter.

1. Allgemeines. Während der Bergbau im Altertum von Sklaven betrieben wurde, galt er in Deutschland von jeher für eine ehrenvolle Tätigkeit freier Männer. Die Bergleute genossen entsprechend der Wichtigkeit ihres Standes für den Nationalreichtum manche Sonderrechte. Hierdurch und durch das kameradschaftliche Zusammenhalten, welches die mannigfachen Gefahren, auch das vielfache Entferntsein von anderen Wohnorten, mit sich brachten, bil-